

EINLADUNG ZUM ONLINE-VORTRAG

Prof.Dr. Martha Kleinhans

„Pastrufazio – Zur literarischen Modellierung Mailands bei Carlo Emilio Gadda“

Donnerstag, 29. Oktober 2020, 19.30–20.30 Uhr

Aus Anlass des 50-jährigen Bestehens der Städtepartnerschaft zwischen Mailand und Frankfurt am Main

Unter der Schirmherrschaft des Italienischen Generalkonsulats in Frankfurt

In Kooperation mit der Stadt Frankfurt

DER VORTRAG FINDET ALS ZOOM-KONFERENZ STATT.

Die Teilnahme ist kostenfrei. Wir bitten um Anmeldung per E-Mail an: div@div-web.de. Sie erhalten dann den Link zum Zoom-Meeting per Mail.

Der Vortrag möchte an einigen Beispielen zeigen, wie Carlo Emilio Gadda (Mailand 1893–Rom 1973), einer der bedeutendsten italienischen Schriftsteller des 20. Jahrhunderts, in seinem Werk auf höchst unterschiedliche, oft satirische Weise Ereignisse, Orte und Institutionen der Stadt Mailand literarisch modellierte. Das Projekt eines großen Mailandromans konnte der Elektroingenieur mit philosophischen Neigungen zwar nicht realisieren, doch setzte er sich in Erzählungen (vor allem *Adalgisa – Disegni milanesi*), Reportagen (z.B. über den Mailänder Schlachthof) und Essays über viele Jahre immer wieder mit seiner Geburtsstadt auseinander. In seinem Roman *La Cognizione del Dolore* (1963; 1970), dessen Handlung in ein südamerikanisches imaginäres Land verlegt ist, taucht Mailand chiffriert als „Pastrufazio“ auf. Kompliziert wie die Entstehungs- und Publikationsgeschichte sind auch die Texte des umfassend gebildeten Sprachkünstlers Gadda, der nicht nur den lombardischen Dialekt, sondern auch zahlreiche weitere Varietäten des Italienischen in sein Schreiben einbaute. Sein bekanntester Roman *Quer pasticciaccio brutto de via Merulana* (*Die grässliche Bescherung in der via Merulana*, 1946; 1957) ist in Rom zur Zeit des Faschismus angesiedelt und enthält, getarnt als Kriminalgeschichte, eine verborgene Kritik am Regime.

Prof. Dr. Martha Kleinhans ist eine ausgewiesene Kennerin des Werks von Gadda, 2005 erschien ihre Monographie *Satura und pasticcio: Formen und Funktionen der Bildlichkeit im Werk C. E. Gaddas*. In jüngster Zeit widmete sie sich auch der transkulturellen italienischsprachigen Literatur, 2013 erschien der Sammelband *Transkulturelle italophone Literatur* (hrsg. zusammen mit Richard Schwaderer).



DEUTSCH-ITALIENISCHE VEREINIGUNG E.V.

Arndtstraße 12 • 60325 Frankfurt am Main • Tel. 069/74 67 52

Öffnungszeiten: Mo–Do 9–13 und nach Vereinbarung • www.div-web.de • div@div-web.de